

Weihnachten 2021

" Es wird jedes mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen".

Hl. Mutter Teresa



Der 12jährige Junge sucht mit seiner Mutter auf einer Müllhalde in einer Stadt in Brasilien nach "Verwertbarem". Als er den kleinen Weihnachtsbaum findet, freut er sich sehr.

Liebe Freunde!

Ich sitze gerade an meinem Schreibtisch, draussen 35°C, blauer Himmel mit ein paar Wolken. Das Sitzen macht mir momentan Schwierigkeiten, weil ein Bandscheibenvorfall mich wieder plagt. Von der vorweihnachtlichen Zeit ist wenig zu sehen, nur vereinzelt ein paar Weihnachtsdekorationen in Einkaufshäusern. Wir haben Sommer- und Regenzeit, so dass plötzlich aufziehende Wolken mit heftigen Windböen einen Tropenregen ankündigen können, der in kurzer Zeit Überschwemmungen und grosse Schäden anrichten kann. Häufig sind die Abflusskanäle wegen fehlender Wartung verstopft, so dass die Strassen sich in reissende Flüsse verwandeln. Im Vergleich zum Vorjahr kam der Regen dieses Jahr früher und die so unangenehme Trockenperiode wurde verkürzt.

Dürre und Brände.

Auch in diesem Jahr peinigte die Trockenperiode viele Regionen Brasiliens. Viele Wasserspeicher befanden sich in kritischer Situation mit extrem niedrigem Wasserstand, was zu Rationierung von Wasserversorgung führte. Die Wasserkraftwerke konnten nicht mehr genügend Strom liefern, so dass die Gaskraftwerke eingeschaltet werden mussten, die wiederum an die Grenze ihrer Kapazität kamen. Als Folge stiegen die Strompreise erheblich.

Auch in diesem Jahr wüteten die Brände wieder mit grosser Zerstörung, allerdings wesentlich weniger als im Vorjahr. Im Naturschutzgebiet Pantanal, 200.000 qkm, wurden 700.000 ha zerstört, 6 mal weniger als im Vorjahr, wo 28% der Fläche zerstört wurden.

Amazonas registrierte die 3. schlimmsten Brände seiner Geschichte. Auch die illegale Abholzung verzeichnete einen neuen Rekord mit 8.934 qkm, das entspricht 39% mehr als im Vorjahr.

Pandemie

Die Pandemie Covid-19 hat auch in diesem Jahr wieder die Gesundheitsdienste an die Grenzen ihrer Kapazität gebracht. Zeitweise fehlten Betten auf den Intensivstationen sowie Sedativum und Sauerstoff, so dass einige Patienten erstickten. Die Einschränkungen auf Grund von Covid-19 wurden regional je nach Schwere der Pandemie verordnet, jedoch deren Durchführung konnte nicht immer garantiert werden, teilweise auch, weil der Präsident ein aktiver Gegner dieser Massnahmen ist. Hinzu kommt, dass die arme Bevölkerung auf deren Tagesjobs angewiesen ist, um zu überleben. Zuhause bleiben bedeutet für diese Menschen Hunger leiden.

Die Bekämpfung der Pandemie litt auch unter der Veruntreuung von hohen Summen öffentlicher Gelder. Die Verantwortlichen wurden leider nicht bestraft, wie immer! Insgesamt wurden in Brasilien bis jetzt 22.1 Millionen Coronafälle registriert und 616.000 Todesfälle. Im Mato Grosso 550.000 Fälle und 13.750 Todesfällen.

Die Impfkampagne begann anfangs schleppend, doch gewann dann an Geschwindigkeit. 64% sind komplett geimpft. Brasilien benützt Coronavac (China), Astrazeneca, Pfizer und Johnson.

Meine Tochter und ich erkrankten an Covid-19, allerdings nur mit leichten Grippe-symptomen und haben uns gut erholt

Momentan geht die Zahl der neuen Fälle auf ca 4.000 täglich und die Zahl der Toten auf 100 täglich zurück. Viele Städte wollen deren Einschränkungen lockern, doch andere zögern und erwägen Karnivalsveranstaltungen abzusagen.

Armut

Die Armut hat auf Grund der Pandemie zugenommen. Viele verloren ihren Job oder mussten ihre Kleinbetriebe schliessen. 15 Millionen Arbeitlose, die reale Anzahl dürfte

um einiges höher sein. 24 Millionen leben von Gelegenheitsjobs und werden nicht in der Arbeitslosenquote erfasst. 52 Millionen leben unter der Armutsgrenze und 20 Millionen hungern. 5 Millionen Kinder leben in extremer Armut und 18 Millionen Kinder leben an der Grenze des Hungers.

80% sind auf den öffentlichen Gesundheitsdienst angewiesen, der sehr mangelhaft funktioniert.

Auch wer sich eine Krankenversicherung leisten kann, sollte nicht krank werden. Die Eigenbeteiligung und die Bezahlung der Medikamente kann teuer werden.

Auf der anderen Seite, 1% der Reichsten besitzen 50% des Reichtums. Brasilien plazierte unter den Ländern mit der ungerechtesten Verteilung des Reichtums. Das hat sich in meinen 42 Jahren in Brasilien nicht geändert. Auf der einen Seite eine kleine Minderheit die in unbeschreiblichem Reichtum und Luxus lebt und auf der anderen Seite die große Masse in Armut. 46% haben ein Einkommen unter Euro 220/Monat und nur 1% ein Einkommen über Euro 2.200/Monat. Auf Grund der niedrigen Löhne, hoher Arbeitslosigkeit, schlechte Gesundheitsversorgung, Korruption, hohe Kriminalität und keine Hoffnung auf Besserung wandern immer mehr Jugendliche ins Ausland Richtung USA oder Europa auf der Suche nach einem besseren Leben. In kleinen Städten im Landesinnern vom Mato Grosso sind teilweise 50% der Jugendlichen ausgewandert.



Hunderte von Menschen vor der Metzgerei um entfleischte Knochen zu erhalten Arzt besucht einen Leprakranken

Lepra - eine vergessene Krankheit.

Lepra zählt seit einigen Jahren zu den vernachlässigten Krankheiten. Offiziell geht die Zahl der Neuerkrankungen jährlich runter, doch das entspricht nicht der Realität. Tatsache ist, dass die Lepraaktivitäten in allen Ländern nachgelassen haben, vor allem auch in den hoch endemischen Ländern wie Indien und Brasilien. Die Pandemie hat zusätzlich die Kontrollprogramme für Lepra geschwächt.

So wurden im Jahre 2020 weltweit 127.396 neue Leprafälle registriert, im Vorjahr waren es noch 202.488 Fälle. Brasilien registrierte 17.979 neue Fälle im Jahre 2020, im

Vorjahr 27.863. Mato Grosso registrierte 2.517 neue Fälle im Jahre 2020, im Vorjahr waren es noch 4.484.

Die Dunkelziffer der an Lepra Erkrankten dürfte um einiges höher sein. Menschen, die an Lepra erkranken, ohne Diagnose und Behandlung. Das wiederum wird die Zahl der Leprakranken mit Körperdeformierungen erheblich erhöhen. Schon bei den diagnostizierten Fällen liegt die Zahl der mit Körperdeformierungen bei 7% - 10%. Nicht zu sprechen von Kinder die an Lepra erkranken ohne Diagnose.

Unsere Projekte - Freundeskreis

Unser Freundeskreis "Brasilienhilfe Manfred Göbel" unter Leitung von Franz-Josef Beringer konnte auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein Koblenz-Brasil (KoBra) in Rondonopolis - Mato Grosso eine Reihe von Projekten unterstützen. Auf Grund der Pandemie konnten allerdings nicht alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden.

Kinder Projekt ACAMIS:

ACAMIS war ursprünglich Teil des Vereins Educar, der von dem italienischen Priester Pater Carlo und mir im Jahre 2005 gegründet wurde. ACAMIS ist die Nachfolgeorganisation von Educar, deren Gründung von Pater Carlo und mir unterstützt wurde. ACAMIS betreut 230 Kinder aus den umliegenden Stadtteilen im Alter von 6 - 16 Jahren. Die Kinder kommen aus sehr armen Familienverhältnissen, häufig ohne Vater oder Mutter, weil sie entweder im Gefangnis sind oder ermordet wurden wegen Drogenhandel. Sie leben meistens bei Verwandten oder bei einem Elternteil. Bei ACAMIS erhalten sie Zuneigung, Liebe und Anerkennung, was für diese Kinder sehr wichtig ist. Ausserdem bekommen sie zwei Mahlzeiten, bei vielen die einzige Gelegenheit was zum Essen zu bekommen. Die Kinder können an verschiedenen Kursen teilnehmen, wie Musik (Flöte), Tanz, Kochen, Sport, Malen, Spielen und Nachhilfeunterricht. Die Sozialarbeiterin von ACAMIS organisiert für alle einen Schulplatz und besucht regelmässig die Familien der Kinder. An besonders bedürftige Familien werden Nahrungsmittel verteilt.



Manfred und Pater Carlo



Mit Kindern von ACAMIS



Nachhilfeunterricht

Kinder Projekt "Serra Dourada".

Das Kinder Projekt "Serra Dourada" war ursprünglich Teil von Educar und wurde dann vom katholischen Gemeindezentrum "Centro Popular Dorcelina Folador" unter Leitung von der polnischen Ordensfrau Sr. Magdalena Herrmann übernommen. Das Projekt betreut 30 Kinder aus extrem armen Verhältnissen, die alle aus zerstörten Familien kommen. Das Projekt liegt im Armenviertel Serra Dourada, eines der gefährlichsten Regionen der Stadt Varzea Grande. Für alle Kinder wurde ein Schulplatz besorgt. Einen Teil verbringen sie im Projekt und einen Teil in der Schule. Im Projekt nehmen sie an Aktivitäten wie Singen, Tanz, Sport, Malen, Spielen und Nachhilfeunterricht teil. Außerdem erhalten sie eine Mahlzeit. Häufig essen die Kinder nicht alles auf, weil sie einen Teil mit nach Hause nehmen für andere Geschwister, weil es zu Hause nichts zu essen gibt.



Gemeindezentrum "Centro Popular Dorcelina Folador".

Das Gemeindezentrum "Centro Popular Dorcelina Folador" ist eine Einrichtung der katholischen Pfarrei Sao Sebastiao und war auch Teil von Educar. Das Gemeindezentrum hat einen eigenen Verein und wird von der polnischen Ordensfrau Sr. Magdalena Herrmann geleitet. Das Zentrum befindet sich in einer Region umgeben von vielen Armenvierteln und bietet vielen Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten durch Teilnahme an berufsorientierten Kursen deren

Familieneinkommen zu verbessern und so aus der Armut herauszukommen. Jährlich nehmen mehr als 200 Personen an verschiedenen Kursen wie Informatik, Friseur, Nähen, Häkeln und Stricken und Manikür teil. Tausende von Kursteilnehmern konnten ihre wirtschaftliche Situation erheblich verbessern: Frauen nähen zu Hause und verkaufen, andere machen sich selbstständig als Friseur, andere bekommen einen Job als Sekretärin wegen des Informatikkurses usw.



Strickkurs



Nähkurs

Lepragruppe.

Im Rahmen der Gesundheitspastoral der Pfarrei Cristo Rei in der Stadt Varzea Grande unterstützen wir eine Gruppe von Leprakranken, ehemaligen Leprakranken und deren Familien. Sie treffen sich regelmässig, organisieren Aktivitäten wie häkeln, stricken, besuchen Familien mit Leprakranken und organisieren jährlich ein Info-Seminar über Lepra. Ca. 80 Personen nehmen an der Gruppe teil.

Lepraaktivitäten.

Zwei Schusterwerkstätten zur Versorgung von Leprakranken wurden mit Material unterstützt. Nahrungsmittelpakete wurden durch die Sozialarbeiterin von Kobra in Rondonopolis und von einem Krankenpfleger in der Stadt Primavera do Leste an leprakranke Familien verteilt.



Familie mit Lebensmittel versorgt
Alle sind an Lepra erkrankt.



Material für Schusterwerkstatt

Mein Freund und Märtyrer Pater Nazareno Lanciotti

Wie schon öfters berichtet, war der italienische Pater Nazareno Lancotti Priester in einer kleinen Urwaldstadt Jauru im Mato Grosso, ca km 400 von Cuiaba nahe an der bolivianischen Grenze. Ich lernte ihn 1990 in Jauru kennen. Jauru einst eine Stadt umgeben von vielen Landkonflikten, heute eine ruhige arme Stadt, wo die Menschen in Frieden leben. Es war die mühselige und harte Arbeit von Pater Nazareno, der sich für seine Gemeinde aufopferte. Er organisierte mehr als 56 Kapellen, die teilweise bis zu km 120 von seiner Pfarrkirche entfernt waren. Es ist Urwaldgebiet mit sehr schlechten Strassen und die Menschen lebten in primitiven Verhältnissen, ohne Krankenversorgung, Schule und es fehlte jegliche Unterstützung. Pater Nazareno war unermüdlich in seinem Einsatz für diese Menschen. Er baute ein Krankenhaus, stellte Ärzte an, baute eine Schule, ein Altenheim und unterstützte die Landlosen und setzte sich für ihre Rechte ein. Er war Vorbild für die Menschen, auch für diejenigen, die mit der Kirche nichts anfangen konnten. Er sprach von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen und viele fanden darin Kraft für ihr hartes Leben. Jauru einst eine gewalttätige Stadt wurde zu einer Oase des Friedens. Er musste eine grössere Kirche bauen, weil die Menschen massenweise zum Gottesdienst kamen. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Mutter Gottes, seine Pfarrei wurde zu einem Zentrum der Marienverehrung. Er wollte, dass ich mich um die Leprakranken kümmere. Es gab sehr viele und gibt auch heute noch Leprakranke in Jauru. Häufig fuhr ich mit ihm in den Busch um die Gemeinden zu besuchen. Es war eine harte Arbeit, mehr als 14 Stunden war er im Einsatz pro Tag. Pater Nazareno wurde ein Vorbild für mich und mein schwacher Glaube bekam neue Kraft und auch meine Liebe zur Mutter Gottes. Am 11. Februar 2001 wurde Pater Nazareno beim Abendessen im Pfarrhaus in Anwesenheit

von 10 Personen von einem maskierten Banditen niedergeschossen. Bevor er starb vergab er seinem Mörder und bat für seine Bekehrung zu beten. 10 Tage später starb er nach einem schweren Leiden. Er war bei gewissen Leuten unbeliebt, weil er die Probleme beim Namen nannte, wie Drogen, Korruption, Prostituirung. Bevor der Bandit schoss, flüsterte er ihm ins Ohr: " Ich bin gekommen, Dich zu töten, weil du mir Probleme bereitest". Pater Nazareno wurde in der Kirche rechts vom Altar beerdigt. Sein Seligsprechungsprozess wurde eingeleitet und ist bereits in der Endfase. Pater Nazareno war ein Priester und Missionar, der seinen Glauben, die Liebe und Barmherzigkeit bis zur letzten Konsequenz gelebt hat, bis zur Hingabe seines Lebens. Ich besuche weiterhin Jauru und bete jedesmal am Grab von Pater Nazareno. Er wird nicht nur in Brasilien als Märtyrer verehrt und angerufen, sondern auch von Menschen aus der ganzen Welt. Pater Nazareno schrieb mir einmal einen Brief, als er in Rom bei seinen Eltern auf Heimatbesuch war. Einmal begleitete ich ihn nach Rom und war zu Gast bei seinen Eltern. " Manfred, du bist mehr als ein Freund, du bist ein Bruder für mich", schrieb er in seinem Brief. Wir waren sehr gute Freunde!

Meine Familie

Uns geht es gut. Meine Frau und ich sind in Rente. Meine Tochter arbeitet derzeit in einer grossen Brauerei als Leiterin für Marketing und Kommunikation. Unsere Enkelin ist schon 10 Jahre und kommt jetzt in die 6.Klasse. Sehr betroffen hat uns dieses Jahr die Diagnose Diabetis 1 bei unserer Enkelin. Anfangs war es sehr hart für uns und vor allem für sie. Doch mittlerweile akzeptiert sie es. Sie hat sogar in ihrer Schulklasse einen Vortrag über Diabetis gehalten und auf Instagram über Diabetis berichtet. Unser Sohn lebt schon seit einigen Jahren in Berlin, wo er derzeit Leiter eines Hostels ist. Ich bin auch Mitglied von Kolping Cuiaba und aktiv im Aufsichtsrat (Conselho Fiscal).

Ich möchte mich bei allen bedanken, die unsere Projekte unterstützen, vor allem auch beim Vorsitzenden unseres Vereins, Herrn Franz-Josef Beringer und dem Vorstand für den selbstlosen Einsatz zur Unterstützung unserer Projekte.

Unsere Homepage:

www.brasilienhilfe.de

Für kommendes Jahr plane ich meine Deutschlandreise in den Monaten Mai und Juni.

Ein herzliches Vergelts Gott für Eure Unterstützung , ein frohes gesegnetes
Weihnachten und Gottes Segen für 2022.

Euer

